

Universität Zürich
Asien-Orient-Institut
Abteilung Japanologie
Zürichbergstrasse 4
CH-8032 Zürich
Tel. + 41 44 634 3181

→ www.aoi.uzh.ch/japanologie

Immatrikulations- und
Einschreibefristen:
→ www.students.uzh.ch
Kontaktieren Sie uns
für eine Studienberatung:
→ jap.studies@aoi.uzh.ch



Universität
Zürich^{UZH}

Asien-Orient-Institut

A decorative pattern of stylized white and orange flowers with black outlines, set against a dark background with white and orange accents.

Japanologie
studieren



Asien-Orient-Institut

JAPAN VERSTEHEN LERNEN

Japan ist seit Jahrzehnten eine der führenden Industrienationen der Welt und gilt doch oft als Sonderfall. Seine Aussendarstellung hebt kulturelle Traditionen hervor, die häufig als Kontrast zu gesellschaftlichen Strukturen und Trends der Moderne wahrgenommen werden. Entsprechend staunt man über die offensichtliche Technikbegeisterung der japanischen Bevölkerung, die sich auch in der Populärkultur widerspiegelt. Japanische Manga und Anime begeistern inzwischen Jugendliche auf der ganzen Welt, greifen aber oft auch Elemente aus der älteren Kulturgeschichte auf. Das Studium der Japanologie ermöglicht es, diesen scheinbaren Widersprüchen auf den Grund zu gehen. Es vermittelt das notwendige Wissen über die Geschichte, Gesellschaft, Literatur, Religion und Wirtschaft des Landes sowie die sprachlichen Kompetenzen, um mit japanischen Originalquellen umzugehen. Auf der Grundlage des Japanologiestudiums kann man sich ein wissenschaftlich fundiertes Urteil über aktuelle Fragen zu Japan bilden und ist für die vertiefte Auseinandersetzung mit Japan-bezogenen Aufgaben in verschiedenen Tätigkeitsfeldern vorbereitet.

SPRACHE ALS SCHLÜSSEL

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs steht der Spracherwerb (Grammatik, Hör- und Leseverständnis, verbaler und schriftlicher Ausdruck, wissenschaftliche Lektüre). Er bildet die Grundvoraussetzung für die spätere Arbeit mit Originalquellen. Nach Abschluss des zweiten Studienjahres wird ein Jahresaufenthalt in Japan zur Festigung der Sprachkenntnisse empfohlen. Entsprechende Stipendien können bei guten Leistungen in Anspruch genommen werden. Ein Austausch an einer japanischen

HAUPT- UND NEBENFACH GEZIELT KOMBINIEREN

Die methodische Herangehensweise an spezifische Fragestellungen variiert je nach Themengebiet. Die Japanologie bezieht dabei die Theorien aus Geschichtswissenschaft, Soziologie, Literaturwissenschaft, Philosophie, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft, Recht, etc. mit ein. Aus diesem Grund empfehlen wir den Studierenden, ihren Major und Minor so zu wählen, dass sie sich sinnvoll ergänzen.

Universität erweitert nicht nur die japanische Sprachkompetenz, sondern ermöglicht den Aufbau eines eigenen Netzwerkes und das Aneignen interkultureller Kompetenzen, die auch im beruflichen Werdegang von Vorteil sind.

Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung von inhaltlichem Basiswissen über Japan (Geschichte, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Literatur, Philosophie und Religion) und das Einüben der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Vertiefung in einzelne Themen im Rahmen von Übungen und Seminarveranstaltungen. Damit wird die Grundlage für die selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit (eigenen) Fragestellungen gelegt.

KOMPETENZ IM UMGANG MIT EINER NICHTEUROPÄISCHEN KULTUR

Die in einem Bachelor-Studium der Japanologie erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse können in unterschiedlichsten Berufsfeldern eingesetzt werden. Absolventinnen und Absolventen werden tätig in der Diplomatie und Verwaltung, in japanischen Unternehmen in der Schweiz oder hiesigen Unternehmen mit Japanbezug, im Journalismus, im Kulturaustausch oder als spezialisierte Übersetzer. Studierende beim Übergang ins Berufsleben aktiv zu unterstützen ist ein besonderes Anliegen der beiden Lehrstühle.



Sake-Fässer in einem Tempel auf Miyajima
(Foto: Adobe Stock)